

Förderprogramm	Förderrichtlinie	Förder- geber	Förderinhalt	FÖRDERART / Förderhöhe	Stadt Wuppertal / Konzerntöchter: Antrag zum Förderprogramm
Landesförderungen (NRW)					
Programm für Rationelle Energieverwendung, Regenerative Energien und Energiesparen - Programmbereich Markteinführung (progres.nrw) <i>Einreichungsfrist: 20.11.2018</i> https://www.energieagentur.nrw/foerderung/progres.nrw/foerderprogramme_elektromobilitaet	progres.nrw Zurzeit keine Förderprogramme verfügbar	Land NRW	Nicht öffentliche und öffentliche Ladepunkte mit einer Ladeleistung von mind. 11 bis max. 22 kW	ZUSCHUSS Öffentliche Ladepunkte 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben, max. 5.000 € /Ladepunkt	WSW hat eine Förderung für 16 Standorte und 34 Ladepunkte beantragt, ein positiver Bescheid liegt vor. Investitionskosten: 237.000 € Förderbetrag: 118.500 € Ergänzung: WSW Eine weitere Förderung für 2 Ladestationen (jeweils 2 Ladepunkte) wurde am 21.10.18 eingereicht, wobei noch kein positiver Bescheid vorliegt. Investitionskosten: 45.100 Euro Förderbetrag: 20.000 Euro. AWG/ESW Förderauftrag nicht zutreffend
Förderung der Infrastruktur des ÖPNV (nach dem ÖPNVG NRW) <i>In Vorbereitung</i> https://www.vrr.de/de/vrr/verbund/beta/etigungsfelder/investitionsfoerderung/index.html	Gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 6 ÖPNVG NRW	Land NRW	Gefördert werden: <ul style="list-style-type: none"> • Batterieelektrische und wasserstoffbetriebene Linienbusse des ÖPNV • Die dafür notwendige Ladeinfrastruktur • Die erforderlichen spezifischen Werkstatteinrichtungen 	INVESTITIONSFÖRDERUNG FAHRZEUGE Der Förderhöchstsatz für die Beschaffung batterieelektrischer und wasserstoffbetriebener Linienbusse des ÖPNV beträgt 60 % der zuwendungsfähigen Investitionskosten. LADEINFRASTRUKTUR UND WERKSTATTEINRICHTUNG	AWG/ESW Förderauftrag nicht zutreffend

				Der Förderhöchstsatz für die Errichtung der notwendigen Ladeinfrastruktur und zur Beschaffung der erforderlichen spezifischen Werkstatteinrichtungen beträgt 90 % der zuwendungsfähigen Investitionskosten.	
<p>Förderprogramm progres.nrw (NRW Förderprogramme)</p> <p><i>Stand. 01.10.2018</i></p> <p>https://www.elektromobilitaet.nrw.de/kommunen/foerderprogramme/</p> <hr/> <p>Programmbereich Emissionsarme Mobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus progres.nrw - Programmbereich Emissionsarme Mobilität -; Runderlass des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW vom 01.10.2018 • §§ 23, 44 Landeshaushaltsordnung NRW <hr/>	Land NRW	<hr/> <p>Kommunen und kommunale Betriebe, die nicht-wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Umsetzungsberatungen und -konzepte Elektromobilität 2. Nicht öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur 3. Reine batterieelektrische Fahrzeuge 4. Elektro-Lastenräder 	<hr/> <p>ZUSCHUSS</p> <p>zu 1: Umsetzungsberatung Elektromobilität: Maximal 80% der Beratungskosten, maximalen, Fördersumme von 24.000€.</p> <p>zu 2: Nicht-öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für eine Wallbox: bis zu 80% der Ausgaben bis max. 1.600€ 	<hr/> <p>AWG/ESW: Beschaffung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur wurde bereits in 2 anderen Förderaufrufen berücksichtigt, wovon schon in einem Förderprojekt eine Förderzusage vorliegt. Weiterhin fallen die Förderquoten für Fahrzeuge in den bereits berücksichtigten Förderanträgen deutlich höher aus (bis zu 90% der Mehrinvestitionskosten)</p>

<hr/> <p>Förderung von Elektrobussen</p>	<hr/>		<hr/> <p>Fahrzeuge: Batterieelektrische und wasserstoffbetriebenen Linienbussen des ÖPNV.</p> <p>Infrastruktur und Werkstatteinrichtungen: Errichtung der notwendigen</p>	<p>pro Ladepunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> Für eine Ladesäule: bis zu 80% der Ausgaben bis max. 4.800€ pro Ladepunkt <p><u>Voraussetzung:</u> Strom aus erneuerbaren Energien oder aus vor Ort eigenerzeugtem regenerativem Strom</p> <p>zu 3: Förderung des Kaufs von Elektrofahrzeugen: <u>Batterieelektrofahrzeuge:</u> bis zu 40% der Anschaffungskosten bis max. 30.000€ je Fahrzeug <u>Brennstoffzellenfahrzeuge:</u> bis zu 60% der Anschaffungskosten* bis max. 60.000€ je Fahrzeug</p> <p>zu 4: Förderung von Elektrolastenträgern (seit 1.10.18): Anschaffung von Elektrolastenträgern mit 60%. Anschaffungskosten bis 4.200€.</p> <hr/> <p>ZUSCHUSS</p> <p>Fördersatz Fahrzeuge: 60% des Differenzbetrages zwischen einem batterieelektrisch- bzw. wasserstoffbetriebenen Bus und einem vergleichbaren Dieselbus.</p> <p>Fördersatz Infrastruktur und</p>	<hr/> <p>AWG/ESW: Förderaufruf nicht zutreffend</p>
-------------------------------------------------	-------	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------

<p>NRW-Bank (Darlehen)</p>			<p>Infrastruktur für batterieelektrische und wasserstoffbetriebene Linienbusse.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fahrzeugen ohne Verbrennungsmotor (Ausnahme: Leasing), 2. Investitionen im Zusammenhang mit Elektromobilität (z. B. Ladeinfrastruktur oder Batterietechnik) 3. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Elektromobilität. 	<p>Werkstatteinrichtungen: Der Förderhöchstsatz beträgt 90 % der zuwendungsfähigen Investitionskosten</p> <p>DARLEHEN <u>Finanzierungsanteil:</u> bis zu 100% der förderfähigen Ausgaben <u>Mindestkredit:</u> 10.000 € <u>Höchstbetrag:</u> bis 5 Mio. €</p>	
Bundesförderungen					
<p>Sofortprogramm Saubere Luft 2017 – 2020</p> <p><i>Einreichungsfrist: 31. 08.2018</i></p> <p>https://www.now-gmbh.de/de/bundesfoerderung-elektromobilitaet-vor-ort/foerderrichtlinie</p>	<p>Kommunale Elektromobilitätskonzepte</p>	<p>Bund (BMVI)</p>	<p>Aufbau der batterieelektrischen Elektromobilität über alle Verkehrsträger in Kommunen</p>	<p>ZUSCHUSS Investitionszuschüsse für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur: Die für die Förderphase für alle Zuwendungsempfänger geltenden Förderquoten, Fördersätze sowie Höchstbeträge werden in den Aufrufen zur Antragseinreichung mit ergänzenden Hinweisen zur Förderrichtlinie festgelegt.</p>	<p>Für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen und die dafür notwendige Ladeinfrastruktur wurden im Rahmen des Förderprogrammes „Saubere Luft 2017-2020“ in enger Abstimmung zwischen der AWG, ESW und WSW bzw. WSW-mobile, Förderanträge gestellt.</p> <p>90 % Förderung wurden beantragt.</p> <p>Bewilligung für die WSW 40 % Differenzkostenförderung zu einem vergleichbaren Dieselfahrzeug</p> <p>Beantragter Förderumfang:</p>

					<p>AWG: 5 Fahrzeuge / 3 Ladestationen Förderzusage liegt vor. Fördersumme: 779.295 EUR 1 Fahrzeug ist bereits beschafft und im Einsatz.</p> <p>ESW und Stadt (Fuhrpark): 13 Fahrzeuge / 13 Ladestationen Förderzusage liegt vor. Fördersumme: 645.615 EUR 1 Fahrzeug ist bereits beschafft und im Einsatz. Aktuell sind 4 weitere Fahrzeuge bestellt</p> <p>WSW 8 Fahrzeuge</p> <p>Investitionskosten: 1.851.579 € Förderbetrag: 1.666.421 €</p>
<p>Gesetz zur steuerlichen Förderung von Elektromobilität im Straßenverkehr</p> <p><i>Neuregelung: 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2020.</i></p> <p>https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzes</p>		Bund (BMF)		<p>BEFREIUNG VON KFZ-STEUER 10 Jahre für erstmalig zugelassene Elektrofahrzeuge (einschließlich Brennstoffzellenfahrzeuge).</p> <p>Für betriebliche Ladevorrichtung für das elektrische Aufladen eines Elektrofahrzeugs oder Hybridelektrofahrzeugs im Betrieb des Arbeitgebers oder eines verbundenen Unternehmens und für die zeitweise zur privaten Nutzung überlassene betriebliche Ladevorrichtung.</p>	<p>AWG/ESW: Beschaffung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur wurde bereits in 2 anderen Förderaufrufen berücksichtigt, wovon schon in einem Förderprojekt eine Förderzusage vorliegt.</p>

<p>texte/Gesetze_Verordnungen/2016-11-16-G-stl-Foerderung-Elektromobilitaet.html</p> <p>_____</p> <p>https://schaufenster-elektromobilitaet.org/de/content/service/foerderungen/standard_seite_3.html</p>				<p>Geldwerter Vorteil für Arbeitgeber.</p>	
<p>Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie</p> <p><i>Förderzeitraum bis 2026</i></p> <p>https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/G/marktaktivierung-nip-2.pdf?__blob=publicationFile</p>	<p>Maßnahmen der Marktaktivierung im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie Phase 2 (Schwerpunkt Nachhaltige Mobilität)</p>	<p>Bund</p>	<p>Voraussetzung für eine Förderung ist, dass der Betrieb der geförderten innovativen Technologie gegenüber dem Betrieb konventioneller Technologie einen nachweisbaren Umweltnutzen darstellt.</p> <p>Das BMVI fördert im Rahmen dieser Förderrichtlinie folgende Investitionen mit einem einmaligen Zuschuss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb • Elektrolyseanlagen zur vor Ort Erzeugung von Wasserstoff • Sonderfahrzeuge in der Logistik mit Brennstoffzellenantrieb • KWK-Anlagen • Autarke Stromversorgung 	<p>NICHT RÜCKZAHLBARER ZUSCHUSS</p> <p>Bemessungsgrundlage für die Zuwendung sind projektbezogene Ausgaben Die sind diejenigen Mehrausgaben die durch den Einsatz der geforderten innovativen Technologien gegenüber dem Einsatz konventioneller Technologien bedingt sind.</p> <p>Gemäß 36 AGVO können die Investitionsmehrkosten mit bis zu 40 % bezuschusst werden. KMU können im Einzelfall höhere Beihilfeintensitäten gewährt werden.</p> <p>Bei PKW mit Brennstoffzellenantrieb erfolgt ab einer näher im Aufruf zur Antragseinreichung festgelegten Mindeststückzahl.</p>	<p>AWG/ESW:</p> <p>Ein Abfallsammelfahrzeug mit Brennstoffzellentechnologie ist in der Antragstellung des Förderprogrammes „Saubere Luft 2017-2020“ berücksichtigt</p>

<p>Förderprogramm zur Anschaffung von Elektrobussen im öffentlichen Personennahverkehr</p> <p><i>Abgabefrist der Projektskizze: 30.04.2018</i></p> <p>https://www.erneuerbar-mobil.de/foerderprogramme/foerderprogramm-fuer-die-anschaffung-von-elektrobussen-im-oeffentlichen</p>		<p>Bund (BMBU)</p>	<p>Elektrobusse</p> <p><u>Was wird gefördert?</u></p> <p>Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) fördert die Beschaffung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> diesel-elektrischen Hybridbussen mit externer Aufladung (Plug-In-Hybridbusse), batterie-elektrischen Bussen (Batteriebusse), die ohne zusätzliche Energieerzeugung im Fahrzeug rein elektrisch betrieben werden sowie die Ladeinfrastruktur im Zusammenhang mit der Anschaffung von Bussen <p><u>Wer kann eine Förderung beantragen?</u></p> <p>Antragsberechtigt sind Unternehmen, deren Aufgabe in der Dienstleistung besteht, Personen im ÖPNV zu transportieren (Verkehrsbetriebe). Ein sinnvoller Zusammenschluss mehrerer Verkehrsbetriebe zur Umsetzung eines Verbundvorhabens ist möglich. Dabei ist von jedem Verkehrsbetrieb im Verbund ein gesonderter Antrag mit Hinweis auf die Unternehmenskooperation zu</p>	<p>INVESTITIONSZUSCHUSS</p> <p>Die Förderung erfolgt als Projektförderung im Wege einer Anteilfinanzierung als nicht rückzahlbarer Investitionszuschuss und ist auf einen Höchstbetrag begrenzt.</p> <p>Die maximal zulässige Beihilfeintensität beträgt für Plug-In-Hybridbusse und die Ladeinfrastruktur (2.1 und 2.3 der o. g. Förderrichtlinie) 40 % der beihilfefähigen Investitionsmehrkosten.</p> <p>Für batterieelektrische Busse nach Nr. 2.2 der o. g. Förderrichtlinie beträgt die maximal zulässige Beihilfeintensität 80 % der beihilfefähigen Investitionsmehrkosten.</p>	<p>AWG/ESW: Förderaufruf nicht zutreffend</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------

			stellen.		
Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme des BMVI HTTPS://WWW.BMVI.DE/SHAREDDOCS/DE/ARTIKEL/DG/DIGIALI SIERUNG-KOMMUNALER-VERKEHRSSYSTEME.H TML	Gemäß Förderrichtlinien „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“		Ziel der Förderung ist es, Vorhaben im Bereich der Digitalisierung des Verkehrssystems umzusetzen, die kurz- bis mittelfristig zur Emissionsreduzierung der Luftschadstoffe beitragen. Dazu zählen Maßnahmen zur Vernetzung der Verkehrsträger, Angebote zur Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs, eine effiziente Logistik, der bedarfsorientierte Einsatz von automatisierten Fahrzeugen im Stadtverkehr und im Schienenverkehr sowie die umfassende Verfügbarmachung von Umwelt-, Mobilitäts- und Verkehrsdaten.		AWG: 3 Förderanträge gestellt Beantragte Gesamtfördermittel: 558.807 EUR ESW / Stadt (Fuhrpark): 4 Förderanträge gestellt Beantragte Gesamtfördermittel: 654.609 EUR
Projektförderung Elektromobilität des BMVI (Fahrzeuge /Ladeinfrastruktur) (aus 06/2018) https://www.ptj.de/projektfoerderung/elektromobilitaet-bmvi/invest	Gemäß 2.1.1 der Förderrichtlinien		Beschaffung von Fahrzeugen und Ladeinfrastruktur		AWG: Beschaffung von 8 Fahrzeugen u. Ladesäulen. Beantragte Fördermittel: 155.958 EUR ESW / Stadt (Fuhrpark): Beschaffung von 16 Fahrzeugen u. Ladesäulen. Beantragte Fördermittel: 1.010.827 EUR
Kumulation (Inanspruchnahme verschiedene Förderprogramme)					
Nationales	Maßnahmen der	Bund	Voraussetzung für eine	NICHT RÜCKZAHLBARER	2014 Programmstart:

<p>Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie</p> <p><i>Förderzeitraum bis 2026</i></p> <p>https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/G/marktaktivierung-nip-2.pdf?__blob=publicationFile</p>	<p>Marktaktivierung im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie Phase 2 (Schwerpunkt Nachhaltige Mobilität)</p>		<p>Förderung ist, dass der Betrieb der geförderten innovativen Technologie gegenüber dem Betrieb konventioneller Technologie einen nachweisbaren Umweltnutzen darstellt.</p> <p>Das BMVI fördert im Rahmen dieser Förderrichtlinie folgende Investitionen mit einem einmaligen Zuschuss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb • Elektrolyseanlagen zur vor Ort Erzeugung von Wasserstoff • Sonderfahrzeuge in der Logistik mit Brennstoffzellenantrieb • KWK-Anlagen • Autarke Stromversorgung 	<p>ZUSCHUSS</p> <p>Bemessungsgrundlage für die Zuwendung sind projektbezogene Ausgaben Die sind diejenigen Mehrausgaben die durch den Einsatz der geforderten innovativen Technologien gegenüber dem Einsatz konventioneller Technologien bedingt sind.</p> <p>Gemäß 36 AGVO können die Investitionsmehrkosten mit bis zu 40 % bezuschusst werden. KMU können im Einzelfall höhere Beihilfeintensitäten gewährt werden.</p> <p>Bei PKW mit Brennstoffzellenantrieb erfolgt ab einer näher im Aufruf zur Antragseinreichung festgelegten Mindeststückzahl.</p>	<p>„H2-W Wasserstoff für Wuppertal“</p> <p>WSW: Brennstoffzellenbusse <u>Inbetriebnahme:</u> Frühjahr 2019 <u>Anzahl:</u> 10 Brennstoffzellenbusse <u>Wasserstofftank:</u> 38,2 kg H2 <u>Reichweite:</u> 350 km</p> <p>AWG: Wasserstoffinfrastruktur <u>Standort:</u> AWG Korzert <u>Produktionsanlage:</u> 400 kg / H2 <u>Tank:</u> 700 kg / H2 <u>Betankungsanlage:</u> Für die Brennstoffzellenbusse</p> <p><u>Gesamte Investitionssumme:</u> 11 Millionen Euro.</p> <p><u>Gesamter Förderbetrag:</u> 5.830.000 Millionen Euro (53 %)</p>
<p>JIVE – Joint Initiative for Hydrogen Vehicles Across Europe</p> <p><i>Projektbeginn 1. Jan. 2017</i></p> <p><i>Projektende 31. Dez. 2022</i></p> <p>http://www.fch.europa.eu/project/joint-initiative-hydrogen-vehicles-across-</p>	<p>FCH-01-09-2016 Large scale validation of fuel cell bus fleets</p>	<p>EU</p>	<p>Brennstoffzellenbusse (Solo- / Gelenkbusse) und deren Betankungsinfrastruktur.</p>	<p>ABSCHREIBUNGSFÖRDERUNG</p> <p>Es muss eine Mindestanzahl von 10 Brennstoffzellenbussen angeschafft werden. Die Maximale Förderhöhe liegt bei 200.000€ für einen Standard-Bus sowie bei 250.000€ für einen Gelenkbus (18m). Die Voraussetzung hierfür ist, dass das Brennstoffzellensystem eine Leistung von mindestens 50kW aufweist.</p> <p>Sollte dies nicht der Fall sein und es sich bei den zu beschaffenden Bussen um Range-Extender-Varianten handeln so werden die</p>	

europe https://cordis.europa.eu/programme/rcn/700891_en.html				Busse mit maximal 1.500€/kW installierter Leistung gefördert. Bewilligtes Fördervolumen: 2.000.000 €	
EU-Förderungen					
MEHRLIN – Models for Hydrogen Refuelling Infrastructure <i>Projektbeginn Juli 2016</i> <i>Projektende Dezember 2020</i> https://ec.europa.eu/inea/en/connecting-europe-facility/cef-transport/2015-eu-tm-0316-s	2015-EU-TM-0316-S	EU	Betankungsinfrastruktur für Brennstoffzellenbusse (bei einer Flottengröße von mindestens 10 Fahrzeugen)	INVESTITIONSZUSCHUSS Maximales Fördervolumen der EU: 5.509.500€ Die Voraussetzung ist der Betrieb von mindestens 10 Brennstoffzellenbussen. Bewilligtes Fördervolumen: 680.000 €	Nach Auskunft von Herrn Andreas Meyer (WSW) wurden 600.050 Euro Fördersumme beantragt. Genauere Informationen werden nachgeliefert.
JIVE – Joint Initiative for Hydrogen Vehicles Across Europe <i>Projektbeginn 1. Jan. 2017</i> <i>Projektende 31. Dez. 2022</i>	FCH-01-09-2016 Large scale validation of fuel cell bus fleets	EU	Brennstoffzellenbusse (Solo- / Gelenkbusse) und deren Betankungsinfrastruktur.	ABSCHREIBUNGSFÖRDERUNG Es muss eine Mindestanzahl von 10 Brennstoffzellenbussen angeschafft werden. Die Maximale Förderhöhe liegt bei 200.000€ für einen Standard-Bus sowie bei 250.000€ für einen Gelenkbus (18m). Die Voraussetzung hierfür ist, dass das Brennstoffzellensystem eine Leistung von mindestens 50kW	Genauere Informationen werden von den WSW nachgeliefert.

http://www.fch.europa.eu/project/joint-initiative-hydrogen-vehicles-across-europe https://cordis.europa.eu/programme/rcn/700891_en.html				<p>aufweist. Sollte dies nicht der Fall sein und es sich bei den zu beschaffenden Bussen um Range-Extender-Varianten handeln so werden die Busse mit maximal 1.500€/kW installierter Leistung gefördert.</p> <p>Bewilligtes Fördervolumen: 2.000.000 €</p>	
<p>JIVE 2 - Joint Initiative for Hydrogen Vehicles Across Europe 2</p> http://www.fch.europa.eu/project/joint-initiative-hydrogen-vehicles-across-europe-2	<p>FCH-01-5-2017: Large scale demonstration in preparation for a wider roll-out of fuel cell bus fleets (FCB) including new cities – Phase two</p>	<p>EU</p>	<p>Förderung von Brennstoffzellenbussen (Solo-/ Gelenkbusse)</p>	<p>PROJEKTFÖRDERUNG Gesamtfördersumme: 25.000.000€ Es muss eine Mindestanzahl von 10 Brennstoffzellenbussen angeschafft werden. Die Maximale Förderhöhe liegt bei 150.000€ für einen Standard-Bus.</p> <p>Beantragtes Fördervolumen: 1.500.000 €</p>	<p>Genauere Informationen werden von den WSW nachgeliefert.</p>
<p>Umweltbonus:</p>	<p>Nicht antragsberechtigt sind: der Bund und die Bundesländer sowie deren Einrichtungen und Kommunen, Automobilhersteller, die sich an der Finanzierung des Umweltbonus beteiligen sowie deren Tochtergesellschaften und alle anderen Tochtergesellschaften der Muttergesellschaft des Automobilherstellers, auf die diese Muttergesellschaft mittelbar oder unmittelbar Einfluss ausüben kann. Siehe auch: http://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Elektromobilitaet/elektromobilitaet_node.html</p>				

Links: Förderprogramme 2018



<http://www.foerder-navi.de/ergebnis.asp?antragsteller=-3%3B&fgid=29&senden=Ergebnisliste>

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/foerderassistent.html?get=23b5e8d995fa820d69a25dfcd6356c13;views=document&doc=11466>

<https://www.elektromobilitaet.nrw.de/kommunen/foerderprogramme/>